

## Giovanni Benedetto Platti (1697–1763)

*Unikate aus der Gräflich-Schönbornschen Musikaliensammlung in Wiesenthied*

*Würzburger Domsingknaben (Leitung: Siegfried Koesler)*

*Solisten des Kammerorchesters Schloß Werneck*

Mit außerordentlich großem Beifall wurde innerhalb der Wernecker Schloßkonzerte 1996 das Kammerkonzert der „Wernecker“ aufgenommen, das unter dem Titel **Italienische Barockmusik in Franken** Raritäten und Unikate aus der Gräflich-Schönbornschen Musikaliensammlung in Wiesenthied vorstellt. Daß diese Musiksammlung noch viele weitere Kostbarkeiten enthält, beweist das diesjährige Konzert mit den Würzburger Domsingknaben und Solisten des Kammerorchesters Schloß Werneck.

Den Mittelpunkt dieser Sammlung bildet das Repertoire, das Rudolf Franz Erwein von Schönborn (1677–1754), Kaiserlicher Geheimer Rat und Kommissar zu Frankfurt, ein Bruder der Würzburger Fürstbischöfe Johann Philipp Franz und Friedrich Carl von Schönborn, zwischen 1694 und etwa 1740 gesammelt hat. Es enthält über 500 Handschriften und 149 Drucke von ungefähr 200 Komponisten und stellt ein einzigartiges Zeugnis für die musikalische Leidenschaft eines adeligen Liebhabers in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts dar. Die Liebe zur Musik, speziell für das Violoncellospiel, entwickelte Graf Rudolf Franz Erwein während seiner italienischen Studienjahre in Rom, wahrscheinlich im Umkreis Corellis.

Im diesjährigen Konzert widmen sich die Würzburger Domsingknaben und Solisten des Kammerorchesters – aus gegebenem Anlaß – einem besonderen Schwerpunkt der Sammlung: Auf dem Programm stehen – mit einem *Requiem* und mit Kammermusik – ausschließlich Werke des am 9. Juli 1697, wahrscheinlich in Padua oder der näheren Umgebung geborenen Giovanni Benedetto Platti, eines Musikers, den Fürstbischof Johann Philipp Franz 1722 als Oboisten in seine Hofmusik berief.

Bis zu seinem Tod wirkte er als „Virtuose auf der Oboe und Violin“, später auch als „Camer-Tenorist“ in der Hofkapelle; er war mit der Ausbildung von sängerischem Nachwuchs für die Hofmusik ebenso betraut wie mit Instrumentalunterricht. Er ist auch als Komponist hervorgetreten, doch hat sich seine Musik zu einer Serenata und einem Oratorium offenbar nicht erhalten.

Der reiche Bestand an Werken Plattis, den die Wiesentheider Sammlung aufweist, legt nahe, daß der Virtuose zahlreiche kammermusikalische Werke eigens für Graf Rudolf Franz Erwein von Schönborn schrieb. Die Trios und Konzerte mit obligatem Violoncello unterstreichen, wie bewußt Platti auf das Instrument seines Auftraggebers einging. Wahrscheinlich ist der Musiker zum gemeinsamen Musizieren mit dem Grafen des öfteren von Würzburg nach Wiesenthied gekommen. In einer Reihe von Musikalien – auch anderer Komponisten – finden sich Spuren von Plattis bearbeitender Tätigkeit. Giovanni Benedetto Platti war es schließlich auch, den Graf Rudolf Franz Erwein von Schönborn bei der Vollendung eines von ihm selbst komponierten *Miserere* hinzuzog.

Zustande kommen konnte dieses Projekt des Kammerorchesters Schloß Werneck wiederum nur durch das überaus freundliche Entgegenkommen Seiner Erlaucht Dr. Karl Graf von Schönborn.

Das Programm wird am Samstag, 5. Juli 1997 im Rahmen der Wernecker Schloßkonzerte und am Dienstag, 8. Juli in der Würzburger Hofkirche aufgeführt.